



Kaa
Besenbeter
Informationen



JUNI 1981

Liebe Mitbürger!

Nach einem regennassen Winter ist der Frühling ins Land gezogen. Die Natur erwacht, die Zugvögel sind aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt, die heimische Tierwelt hat die kalte Jahreszeit gut überstanden und alles schickt sich an, die Kinderstube vorzubereiten und den Nachwuchs zu pflegen.

Die Acker und Gärten sind bestellt, die Wiesen und Weiden stehen im satten Grün des Grases. Junges, frisches Laub zieren die Bäume und viele Blumen und Blüten erfreuen unser Auge. Die herrlichste Zeit des Jahres liegt vor uns, genießen wir sie.

Unsere "alte" Schule - eine Stätte der Begegnung

Wie Sie alle wissen, hat unsere Gemeinde auf Antrag der C D U - Fraktion und einstimmigen Beschluß im Gemeinderat das Schulgebäude umbauen lassen, um dort die Einrichtungen zu schaffen, die unseren Mitbürgern Gelegenheit geben für kulturelle Veranstaltungen, Sport und Spiel. Es ist sehr viel investiert worden in der Hoffnung, daß unsere "alte" Schule zu einer Stätte der Begegnung wird.

Wir möchten Ihnen aus der Geschichte des Hauses berichten, von dem, was aus den Protokollen der Gemeinde zu ersehen ist.

Verhandelt

Kruck, den 24. September 1910 in der Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend

der Gemeindevorsteher Meinert, dessen Stellvertreter A. Kelting, die Verordneten Johs. Eyler, Johs. Kahlke, Johs. Hell, Johs. Kölling, Cl. Dölling, es fehlte Ferd. Tonder, mithin nach § 106 der Landgemeindeordnung vom 4. Juli 1892 beschlußfähig.

Tagesordnung

Beschlußfassung über einen vom Schulvorstand erworbenen Bauplatz zur Errichtung eines Schulgebäudes.

Es wurde mit 3 gegen 3 Stimmen durch die ausschlaggebende Stimme des Vorsitzenden genehmigt, den Bauplatz zum Schulhaus in Raa von dem Hofbesitzer Johs. Kahlke für den Kaufpreis pro qm eine Mark im Osten an der Dorfstraße nach beliebiger Fläche anzukaufen.

Dieser Beschluß war der Beginn. Am 3. März 1911 beschloß eine zwischenzeitlich neugewählte Vertretung unter der Leitung des Gemeindevorstehers Johs. Eyler einstimmig den Ankauf des Bauplatzes in der Größe von 35 ar. Das Geld mußte über eine Anleihe beschafft werden. Auch war man sich einig, einen zweiten Klassenraum mitzubauen.

Schon am 16. März wurde der vorgelegte Entwurf und der Kostenvoranschlag genehmigt. Die geschätzte Bausumme einschließlich des Nebengebäudes und der Einzäunung des Schulhofes betrug 42.885,69 Mark, von der beim Bau noch 203,25 Mark eingespart werden konnte. Für den Ankauf des Grundstückes nahm die Gemeinde ein Darlehen von 30.000 Mark auf mit einer 4 % Verzinsung und 1 % Amortisation.

Wann das Schulgebäude bezogen wurde, läßt sich nicht mehr feststellen. Aber schon am 10. Febr. 1912 faßte man den Beschluß, das alte Schulhaus neben der Gastwirtschaft meistbietend zu versteigern, am 25. März erfolgt die Genehmigung der Vertretung zum Verkauf an den Arbeiter Gustav Schurwanz, Neuendorf, zum Preise von 2.700 Mark. Das Geld wurde mit zum Erwerb des neuen Grundstückes verwandt. Damit war der Neubau der Schule vollzogen.

Die Aufzeichnungen in den Protokollen werden spärlicher. Eine interessante Aufzeichnung finden wir dann im September 1922.

Es wurde protokolliert, die Dienstwohnung des Lehrers, die in die nach den aufgestellten Normen der Regierung fällt, wird als gut bezeichnet, der Dienstgarten als Mittel, der Wert der freien Feuerung auf 6000 Mark festgesetzt wird.

Erst im August des Kriegsjahres 1941, also 30 Jahre nach der Errichtung der Schule wurde der zweite Klassenraum, der bis zu dem Zeitpunkt als Abstellraum bzw. für die Fahrradaufbewahrung genutzt worden war, zum Feuerwehrgerätehaus umgebaut. Es sollte dort die neue "Motorspritze" (Tragkraftspritze) untergebracht werden.

Bedingt durch die Unterbringung vieler Heimatvertriebener im Dorf wuchs nach dem Kriege die Schülerzahl derart an, daß eine 3. Schulstelle erforderlich wurde. Im Februar 1948 beschloß die Gemeindevertretung einstimmig, den Ausbau des Gerätehauses zum zweiten Klassenraum umgehend in Angriff zu nehmen, die hierfür entstehenden Kosten durch einen 2. Nachtragshaushalt bereitzustellen. Die Feuerwehr mußte den Schülern weichen und wurde bis zum Bau eines neuen Gerätehauses auf dem Hofe Schwormstede untergebracht.

Die Umstellung der Koksheizung auf eine Ölfeuerungsanlage erfolgte im Jahr 1967.

Nach den Sommerferien 1970 mußten die Hauptschüler die Elsa Brändström Schule in Elmshorn besuchen, da der Volksschule Raa-Besenbek keine neuen Lehrkräfte zugewiesen werden konnte. Durch Lehrermangel blieben im Kreis Pinneberg 3 von 4 Planstellen unbesetzt.

Im gleichen Jahr entschloß man sich für eine Schülerbeförderung, da ab Februar eine Umschulung von der Elsa Brändström Schule zur Koppeldamm-Schule angeordnet wurde.

Bedingt durch die Pensionierung unseres Hauptlehrers, Herrn Pöller, wurde die Grundschule der Gemeinde im Sommer 1977 aufgelöst. Die Kinder der Grundstufe besuchen seit der Zeit die Friedrich-Ebert-Schule in Elmshorn. Mit Ablauf des Schuljahres 1976/77 ging das Schulgebäude in den Gemeindebesitz über.

Nun mußten in der Vertretung Überlegungen über die künftige Nutzung des Schulhauses angestellt werden. Auf Vorschlag von Bgm. Both beschloß man einstimmig, die Klassenräume für

1. Sitzungen, Wahlen, Impfungen und Untersuchungen,

2. Veranstaltungen der Jugendlichen,
z.B. Landjugend,
3. sportliche Veranstaltungen, z.B.
Gymnastik, Tischtennis usw.

zu nutzen.

Ein Verkauf des Gebäudes wurde ebenfalls erwogen, um dafür einen Neubau zu erstellen. Wegen der Bedenken gegen eine Grundstücksteilung und die dadurch entstehende Minderung des Verkaufserlöses des Schulgebäudes, nahm man von dem Vorschlag Abstand.

Nach vielen Diskussionen in unserem Ortsverband erfolgte dann im Jahre 1980 auf Antrag unserer C D U - Fraktion der einstimmige Beschluß der Gemeindevertretung zum Umbau. Dieser ist nun fertiggestellt. Eine optimale Nutzung der Räume ist möglich. Wir hoffen, daß unsere "alte" Schule wieder zum Mittelpunkt in unserem Gemeindeleben wird, zu einer Stätte der Begegnung.

GEBURTSTAGE

Am 2. April d.J. feierte unser zweitältester Mitbürger, Herr Paul K o r d e s , Siethwender Ch. seinen 90. jährigen Geburtstag.

Frau Gild S t ö r m e r , Altendeich, beging am 7. April ihren 80. jährigen Geburtstag.

Den Jubilaren wünschen wir für die Zukunft gute Gesundheit und viel Glück.

T E R M I N E

- * Unser Kinder- und Dorffest findet am 20. Juni 81 statt. Die Einladungen erfolgen demnächst.
- * Altpapiersammlung, 6. Juli und 5. ^{Oktober}~~November~~ 1981, also immer der erste Montag im Quartal. Als Gedächtnisstutze. immer wenn ein neuer Krankenschein ausgestellt werden muß. Falls irgendwo das Abholen nicht klappt, bitte um sofortige Nachricht an unseren O.V. Peter Eyler, Tel. 36 05.
- * Für Montag, den 21. Sept. 81, 20.00 Uhr haben wir in der Schule einen Bierabend vorgesehen, auf dem Frau Ingrid Roitzsch, MdB, aus ihrer Arbeit in Bonn und zu Tagesfragen berichten wird.
- * An der Raaer Lander erfüllen wir demnächst einen oft genannten Wunsch. Wir werden dort eine Ruhebank aufstellen, um den vielen Spaziergängern Gelegenheit zur Rast zu geben.

VERANTWORTLICH: C D U - O R T S V E R B A N D
R A A - B E S E N B E K